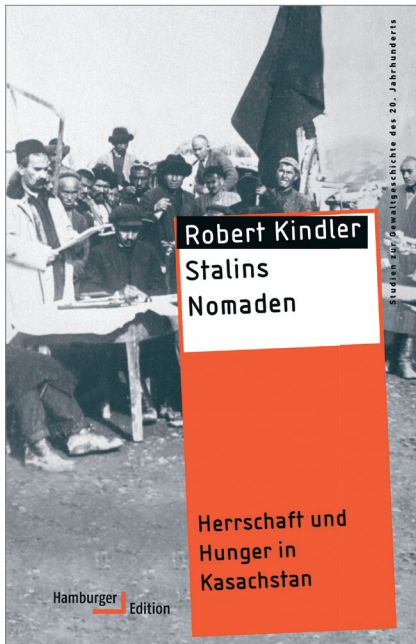


Robert Kindler

Stalins Nomaden

Herrschaft und Hunger in Kasachstan



Studien zur Gewaltgeschichte
des 20. Jahrhunderts

Klappenbroschur, 381 Seiten,
14 Abb., 3 Karten, € 28,-
978-3-86854-277-6
Auch als E-Book

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder
versandkostenfrei über unseren Webshop

Stalins Sowjetunion duldet keine Nomaden. Die im Land umherziehende Bevölkerung war weder politisch noch ökonomisch kontrollierbar. Staatliche Herrschaft ließ sich unter diesen Umständen kaum durchsetzen. So begannen die Bolschewiki Ende der 1920er Jahre mit der konsequenten Unterwerfung der multiethnischen Bevölkerung Kasachstans mittels Sesshaftmachung, Kollektivierung und Dekulakisierung.

Die Requirierung der landwirtschaftlichen Ressourcen, vor allem der Viehherden, zerstörte die Lebensgrundlagen der kasachischen Nomaden. Die Ökonomie der Steppe brach zusammen. Eine präzedenzlose Hungerkatastrophe, die zwischen 1930 und 1934 mehr als eineinhalb Millionen Menschen das Leben kostete und Hunderttausende zu Flüchtlingen machte, war die Folge.

Sowjetisierung durch Hunger – so nennt Robert Kindler das Projekt der Bolschewiki, Menschen durch die Inszenierung von Krisen in gehorsame Untertanen zu verwandeln. Je desaströser die Krise, je schlimmer Chaos und Elend waren, desto größer wurde die Macht der Herrschenden.

Robert Kindler untersucht nicht nur die Auslöser der Hungersnot, sondern auch, was sie über die Herrschaftsdurchsetzung an der sowjetischen Peripherie aussagt. Seine innovative Analyse führt zum Kern stalinistischer Herrschaft.

Robert Kindler ist habilitierter Osteuropahistoriker. Er forscht und lehrt an der Humboldt-Universität zu Berlin und der Freien Universität Berlin. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehören die transnationale Geschichte des Russischen Imperiums, die Geschichte des Stalinismus sowie die Geschichte postsowjetischer Erinnerungskulturen. In der Hamburger Edition erschien im März 2022 *Robbenreich. Russland und die Grenzer der Macht am Nordpazifik*.

Hamburger Edition

Verlag des Hamburger Instituts
für Sozialforschung
Mittelweg 36 | 20148 Hamburg
T 040/4140 97-37
verlag@hamburger-edition.de
www.hamburger-edition.de
twitter.com/hh_edition